

Verwaltungsbericht der Direktion des Kirchenwesens des Kantons Bern

Autor(en): **Stockmar / Rätz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1883)**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-416312>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht

der

Direktion des Kirchenwesens des Kantons Bern

für

das Jahr 1883.

Direktor: Herr Regierungsrath **Stockmar.**

Stellvertreter: Herr Regierungsrath **Rätz.**

I. Gesetzgebung.

Unter dieser Rubrik ist für das Berichtsjahr nichts zu notiren. Es haben zwar mit der freiburgischen Regierung Verhandlungen betreffs Revision der Uebereinkunft vom 3 Januar 1812 über die kirchlichen Verhältnisse der Gemeinden Ferenbalm und Kerzers stattgefunden; allein dieselben sind nicht zu einem definitiven Abschluss gelangt.

II. Verwaltung.

A. Reformirte Kirche.

Die reformirte Kirchensynode hielt am 13. und 14. November ihre zehnte ordentliche Session. Neben den periodisch wiederkehrenden Geschäften — Entgegennahme des Geschäftsberichtes des Synodalrathes, Genehmigung der Rechnung der kirchlichen Centralkasse, Aufstellung des Budgets für 1884, Validirung von Ersatzwahlen etc. — behandelte sie in den angedeuteten zwei Sitzungen eine Anzahl Anträge des Synodalrathes, der kantonalen Predigergesellschaft und einzelner ihrer Mitglieder selbst.

Der wichtigste unter der ersten Kategorie betraf die pastorale Bedienung der Kirchgemeinden mit

vakanten Pfarreien und gipfelte in der Vorlage eines Reglementes über die pfarramtliche Aushilfe durch Nachbarpfarrer. Dieses Reglementprojekt wurde von der Synode angenommen und es wurde der Synodalrath beauftragt, dasselbe dem Regierungsrath zur Genehmigung vorzulegen. Da die Vorlage nicht mehr im Berichtsjahre, sondern in diesem laufenden Jahre, stattgefunden hat, so wird im nächsten Verwaltungsbericht darauf zurückzukommen sein.

Einer der Anträge der kantonalen Predigergesellschaft ging dahin: die Synode wolle den Synodalrath beauftragen, mit den Staatsbehörden eine Uebereinkunft anzustreben, durch welche den Geistlichen der Zutritt zu den sämtlichen Gefängnissen gesichert werde zu regelmässiger Seelsorge an den Enthaltene.

Dieser Antrag wurde angenommen und es ist denn auch im laufenden Jahre eine Eingabe in diesem Sinne an den Regierungsrath gelangt. Ueber deren Resultat wird ebenfalls im nächstjährigen Verwaltungsbericht zu referiren sein.

In Betreff der übrigen Anträge wird auf den eingehenden, im Druck erschienenen Verhandlungsbericht der Synode verwiesen, welchem der Geschäftsbericht des Synodalrathes vorgedruckt ist.

Nach unserer Kirchenorganisation unterliegt die Amtsführung der Geistlichen in oberer Instanz der Aufsicht des Synodalrathes; ebenso das kirchliche Leben der Konfessionsangehörigen. Diese Behörde hat denn auch, wie aus ihrem Geschäftsbericht hervorgeht, überall da, wo sie in Folge aufgetretener Zerwürfnisse zwischen Geistlichen und Gemeinden, oder wegen sonstiger Mißstände zum Aufsehen gemahnt wurde, ihre Dazwischenkunft eintreten lassen. Derartige Fälle von Klagen gegen das Betragen von Geistlichen, gegen die der Synodalrath theils in vermittelnder, theils in disziplinarischer Weise einschreiten musste, hebt der angedeutete Geschäftsbericht für das Berichtsjahr fünf hervor.

Ueber die bemerkenswerthen Erscheinungen im kirchlichen Leben des Volkes, sowie über die Thätigkeit der Geistlichen und kirchlichen Behörden im allgemeinen und ihr Verhältniss zu den Schulbehörden insbesondere, enthalten jeweilen auch die Amtsberichte der Regierungsstatthalter kurze Andeutungen. Das letztere Verhältniss ist nach diesen Rapporten für das Berichtsjahr beinahe durchwegs ein sehr gutes oder — wo ihm diese Bezeichnung nicht beigelegt werden kann — doch wenigstens ein befriedigendes. Nicht so günstig lauten dagegen die Amtsberichte in Bezug auf die Erscheinungen im kirchlichen Leben des Volkes. Einige sprechen von einer Zunahme des Sektenwesens und erwähnen der Ruhestörungen, welche das Auftreten der Heilsarmee an einigen Orten (Biel, Neuenstadt, Aarberg), sowie die Versammlungen eines Wanderpredigers an andern Orten (Konolfingen, Burgdorf) hervorgerufen haben.

Bemerkt sei hier, dass der Regierungsrath am 29. Januar 1883 anlässlich der soeben angedeuteten Vorkommnisse ein Kreisschreiben an die Regierungsstatthalter erlassen hat, worin er sie einlud, die sektirerischen Bewegungen mit Aufmerksamkeit zu verfolgen und jeweil über besondere Vorfälle Bericht zu erstatten. Indessen bemerkte der Regierungsrath, dass er sich jenen Bewegungen gegenüber lediglich auf den polizeilichen Standpunkt stelle, ohne der Glaubens- und Gewissensfreiheit zu nahe treten zu wollen.

Ueber den materiell administrativen Theil des Kirchenwesens, dessen Besorgung der hiesseitigen Direktion obliegt, ist nichts Besonderes anzuführen. Es mögen einzig die Veränderungen im Personalbestand des reformirten Ministeriums Erwähnung finden:

Aufnahmen in den Kirchendienst:

Predigtamtskandidaten	5	
Auswärtige Geistliche	6	
		11

Austritte aus dem Kirchendienst:

Begehren von Streichung aus der Liste der bernischen Geistlichen	1	
Ausgetreten mit Urlaub auf unbestimmte Zeit	1	
Verstorben	4	
		6
Beurlaubungen auf kurze, bestimmte Zeit haben stattgefunden		8

Anerkennungen von Pfarrwahlen sind vorgekommen	16
Ausschreibungen von Pfarrstellen	28
wovon zum 2. Mal	9

Auf Ende des Jahres waren unbesetzt 12 Pfarrstellen — inbegriffen die Bezirkshelferstellen des Jura und von Bern.

B. Katholische Kirche.

Durch Schreiben vom 6. November hat der Bundesrath die beim Bisthum Basel betheiligten Kantone benachrichtigt, dass infolge von Vorgängen betreffend die Regelung der kirchlichen Angelegenheiten des Kantons Tessin die Möglichkeit einer Rekonstituierung des Bisthums Basel nahe gerückt sei. Es haben hierauf denn auch Verhandlungen stattgefunden. Ueber dieselben wird indessen dem Grossen Rathe ein besonderer Bericht erstattet werden, so dass hier von deren Darlegung Umgang genommen wird.

Die katholische Synode hat nach der zu Anfang des Jahres stattgefundenen Erneuerung am 30. Juli ihre ordentliche Sitzung gehalten. Nach Validirung der Wahlakte und Konstituierung hat sie folgende periodische Wahlen getroffen:

1. Bureau der Synode.

- Präsident: Herr P. J. Koller, Fürsprecher in Münster.
- Vizepräsidenten: Herr Jules Macker, Notar in Delsberg.
Herr August Vermeille in Delsberg.
- Sekretäre: » Jos. Jecker, Pfarrer in Münster.
» Fidèle Magnin, Burgerpräsident in Delsberg.
- Stimmzähler: Herr Gigon-Erard, Civilstandsbeamter in Fontenais.
Herr Jakob Ouevray, Notar in Pruntrut.

2. Synodalrath.

- Präsident: Herr Pierre Prêtre, Geometer in Pruntrut.
- Mitglieder: » Louis Vautray, Pfarrer in Delsberg.
» Xavier Hornstein, Pfarrer in Pruntrut.
» Const. Scholer, Pfarrer in Röschenz.
» Fidèle Chèvre, Pfarrer in St. Ursanne.
» Pacifique Steullet, Fürsprecher in Delsberg.
» Casimir Folletête, Fürsprecher in Pruntrut.
» Aug. Voirol, Amtsrichter in Genevez.
» Zephyrin Jobin, Notar in Saignelégier.
- Ersatzmänner: Herr P. J. Baumat, Pfarrer in Saignelégier.
Herr J. B. Theubet, Pfarrer in Courtemaiche.
Herr J. B. Carraz, Burgerpräsident in Pruntrut.
Herr Fidèle Magnin, Burgerpräsident in Delsberg.

Nebst diesen Wahlen befasste sich die Synode hauptsächlich mit der Aufstellung einer Eingabe an den Verfassungsrath.

Das im letztjährigen Verwaltungsbericht erwähnte Gesuch der christkatholischen Minoritäten in den Amtsbezirken Delsberg, Pruntrut und Freibergen um Anerkennung als selbständige Kirchgemeinde und Gewährung eines Geistlichen ist im Berichtsjahre zurückgezogen worden; ebenso ein Gesuch des katholischen Synodalrathes um Bewilligung von Vikarien auf die Filialpfarreien. Infolge dessen hat der Regierungsrath auch seinen auf diese Gesuche gegründeten Antrag beim Grossen Rathe zurückgezogen.

Die Personalveränderungen im katholischen Kirchendienst sind folgende:

Zuwachs.

Priesteramtskandidaten auf bestandene Prüfung hin	3
Aeltere katholische Geistliche	2
	5

Abgang.

Verstorben	1
Pensionirt.	1
	2
Beurlaubungen auf unbestimmte Zeit	1
Beurlaubungen auf kurze bestimmte Zeit	4
Anerkennung von Pfarrwahlen	3
Ausschreibungen von Pfarreien	4
Ausschreibungen zum 2. Mal	2

Unbesetzt war auf Ende des Jahres nur die Pfarrei Roggenburg.

Bern, den 29. März 1884.

Der Kirchendirektor:
Stockmar.

